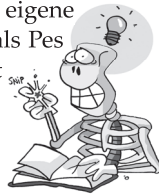


Die Flexoren des Oberschenkels werden sehr oft gefragt. Ganz besonders ist der **M. biceps femoris** beliebt. Von ihm sollte man sich auf alle Fälle merken, dass **der kurze Kopf vom N. fibularis und der lange Kopf vom N. tibialis innerviert wird**, also beide Köpfe unterschiedliche Innervationen haben. Außerdem ist der **M. biceps femoris der einzige Außenrotator im Kniegelenk**, eine Tatsache, die bislang in jedem Physikum gefragt wurde!

Auch immer geprüft wurde das **Pes anserinus**. Es dient als gemeinsame Ansatzsehne von drei Muskeln, die alle medial an der Tibia ansetzen:

- **M. sartorius**
- **M. gracilis**
- **M. semitendinosus**

Der **M. semimembranosus** hat eine eigene Ansatzsehne, die manchmal auch als **Pes anserinus profundus** bezeichnet wird.



3.2.3 Unterschenkelmuskulatur

Auch der Unterschenkel wird durch Septa intermuscularia in drei Logen unterteilt. An sich sind es sogar fünf Logen, denn die Extensorenloge und die Flexorenloge werden noch weiter in eine oberflächliche und eine tiefe Loge unterteilt. Für die Innervation und Gefäßversorgung reicht aber die Kenntnis der **drei Logen** aus.

Ventrale Extensoren:

- **Innervation durch N. peroneus (= fibularis) profundus**
- **Gefäße: A. et V. tibialis anterior**

Dorsale Flexoren:

- **Innervation durch N. tibialis**
- **Gefäße: A. et V. tibialis posterior**

Laterale Peroneen:

- **Innervation: N. peroneus (= fibularis) superficialis**
- **Gefäße: A. et V. peronea (= fibularis)**

Übrigens...

- Die Begriffe **N. fibularis** und **N. peroneus** werden synonym verwendet.
- Von den Flexoren werden der **M. gastrocnemius**, der **M. soleus** und der **M. plantaris** als **M. triceps surae** zusammengefasst, da sie gemeinsam die Achillessehne bilden.

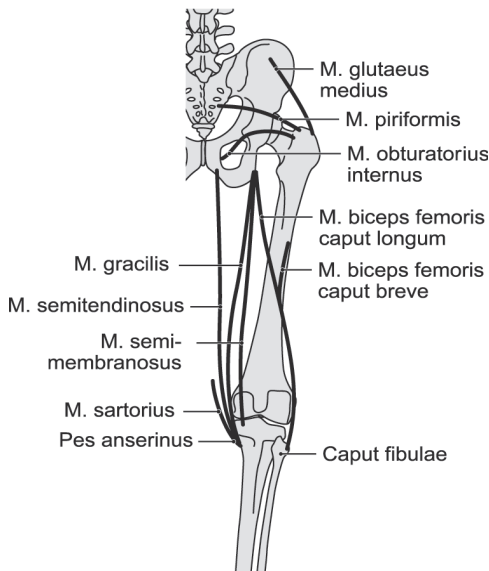


Abb. 37: Flexoren Oberschenkel